

Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein – «Gebärdensprache ist Heimat»

Info Der 21. Februar ist der Internationale Tag der Muttersprache, ein Gedenktag der UNESCO. Für den Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein ist das ein guter Grund, über die Sprache der Gehörlosen – die Gebärdensprache – zu informieren.

Nichts hören, dennoch verstehen können, was gesagt wird. In einem Land aufwachsen und sich zu Hause fühlen, obwohl die eigene Muttersprache eine andere Sprache ist. Den Alltag gut bewältigen, ohne zu sprechen. Gibt es das? Und wenn, wo? Genau so ergeht es vielen gehörlosen Menschen. Sie leben – so beschreiben sie es selbst – in einer eigenen Welt, in der Gehörlosenwelt. Das bedeutet vor allem, dass Gehörlose am liebsten und am besten in ihrer Muttersprache kommunizieren. Und das ist die Gebärdensprache. «Gebärdensprache ist wie unsere Heimat», meint Jutta Gstrein, die gehörlose Teilzeitarbeiterin im Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein. Was vielen gar nicht bekannt ist: Gebärdensprachen sind vollwertige Sprachen, haben einen eigenen Grammatikaufbau, Regeln und Ausnahmen – wie die gesprochene und geschriebene Sprache. Es gibt regionale Gebärdensprachen und Dialekte, die Österreicher gebärden z.B. die Monate und Zahlen anders als wir hier in Liechtenstein. Gehörlose bilden eine Sprachminderheit und durch die Verwendung



Gebärdensprache ist eine natürliche Sprache, keine «erfundene» Sprache. (Bild: Frédéric Bernath, gehörlos)

der Gebärdensprache teilen Gehörlose eine gemeinsame Kultur und Identität. Gebärdensprachen sind Teil der riesigen Sprachenvielfalt und müssen gelebt und auch gefördert werden.

Teil der riesigen Sprachvielfalt

Für die gehörlosen Mitglieder und interessierte Gäste bietet auch der Clubraum des Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein eine «Heimat». Seit 25 Jahren – 2006 wurde der Clubraum mit viel eigenem Engagement und ehrenamtlicher Handarbeit im Spoerry Fabriksgebäude in

Triesen eingerichtet – finden dort Vorträge, Weiterbildungen, Workshops und gesellige Anlässe statt. Bis dann 2020 die Coronapandemie kam und alles für alle verändert und eingeschränkt hat. Dennoch blieb der Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein nicht untätig. Vielleicht ist manchen aufgefallen, dass seit Mitte März 2020 aufgrund eben dieser Coronapandemie einige Pressekonferenzen der Liechtensteiner Regierung von einer Gebärdensprachdolmetscherin simultan gedolmetscht werden? «Das ist eine sehr begrüßenswerte Neuerung für uns Gehör-

lose in Liechtenstein», meint Heidi Oehri, die Präsidentin des Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein, «und macht uns zu einem gleichwertigen Teil der Gesellschaft. Wir sind sehr dankbar für diese barrierefreie Kommunikation!» Vor Kurzem wurde auch bei einem kulturellen Anlass – die Online-Eröffnung der Sonderausstellung zum Holocaust-Gedenktag im Landesmuseum – eine Gebärdensprachdolmetscherin eingebunden. Dafür setzt sich der Verein ein und weist darauf hin: Informationsbarrieren bedeuten Einschränkungen und Diskriminierung

ÜBER DEN VEREIN

Der Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein wurde 1993 gegründet. Alle Mitglieder im Vereinsvorstand sind gehörlos und kommunizieren in ihrer Muttersprache, das ist die Gebärdensprache.

In den vergangenen Jahren hat sich die ehrenamtliche Vereinsarbeit mehr und mehr professionalisiert. Dem Verein ist es einerseits wichtig, einen Austausch für Gehörlose untereinander sowie eine eigene gehörlosengerechte Erwachsenenbildung zu bieten.

Andererseits freut sich der Vereinsvorstand immer, wenn sich Hörende für Gebärdensprache und Gehörlosenkultur interessieren und so für die vielfältigen Themen der Gehörlosen sensibilisiert werden.

Seit ein paar Jahren organisiert der Verein Gebärdensprachkurse in Clubraum in Triesen. Es ist sehr erfreulich für den Verein, dass sich immer wieder Hörende für ihre Gebärdensprache und Kultur begeistern.

Weitere Informationen zum Gehörlosen Kulturverein auf www.deaf.li

im Alltag der Gehörlosen. Viel Gutes ist bereits geschehen, aber leider gibt es nach wie vor Sprachbarrieren und immer wieder kaum Verständnis für gehörlose Mitmenschen. Und weil vielen das nicht bekannt ist, hat der Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein entschieden, «sichtbar» zu werden. Es geht um ein kleines künstlerisches Projekt, das im Sommer vorgestellt werden wird. Lassen Sie sich überraschen... (pr)

Überblick

Aktuelles aus dem LAV-Büro

• **Bergsport:** Gemäss den aktuellen Massnahmen in Bezug auf Covid-19 sind Touren unter Einhaltung des Schutzkonzeptes in Kleingruppen von 5 Personen möglich. Aus diesem Grund sind die Touren schnell ausgebucht. Bei Interesse lohnt sich ein Blick auf www.alpenverein.li (Rubrik «Programm») und das frühzeitige Anmelden. Die Tourenleiter danken für euer Verständnis.

• **Digitalisierung der LAV-Kontakt-daten:** Der Alpenverein macht die nötigen Schritte zur weiteren Digita-

lisierung der Mitgliederdatenbank. Mitglieder, die ihre Mailadresse noch nicht beim LAV deponiert haben, sind gebeten, dies nachzuholen. Vielen Dank für die Meldung an info@alpenverein.li.

• **Diverses:** Im Auftrag eines Bekannten verkaufen wir gut erhaltenes Bergsportmaterial. Für weitere Informationen und bei Interesse bitte mit Peter Frick Kontakt aufnehmen: alpin-bergsport@alpenverein.li, +423 799 68 59. (pr)

Liechtensteiner Alpenverein (LAV; www.alpenverein.li)

www.volksblatt.li

Alles Wetter oder was?

Buchtipps Barbara Straub (bs) von der Landesbibliothek empfiehlt heute die folgenden zwei Bücher.



«**Extremes Wetter**» von Martin Hedberg. Inhalt: Das Buch zeigt Wetterphänomene aus aller Welt – bildgewaltig und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft: Windhosen, Überschwemmungen, durch Dürre und Gewitter verursachte Waldbrände, tropische Wirbelstürme, Monsterwellen, schmelzende Gletscher und aufbrechende Permafrostböden. Der schwedische Meteorologe und Wetterblogger Martin Hedberg nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise rund um den Globus. Klug und doch leicht verständlich erzählt er vom hochkomplexen Entstehen außergewöhnlicher Wetterphänomene – und wie das alles mit dem Klimawandel zusammenhängt. Standort: 551.515. (bs/eps)



«**Klimawandel**» von Marcus Wadsak. Inhalt: Dieses Buch ist eine kompakte Informationsquelle auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft mit Antworten auf die brennendsten Fragen zum Thema Klimawandel. Wir sind die erste Generation, die die Folgen spürt, und die letzte, die etwas dagegen tun kann. Vom Klimawandel sind nicht mehr nur Eisbären auf dahinschmelzenden Eisschollen betroffen, sondern die Menschheit ebenso. Hitzesommer, Dürren und sommerliche Tage im Spätherbst lassen keinen Zweifel mehr zu: Es wird immer heisser. Niemand hat diese Veränderungen unserer Umwelt genauer im Blick als der Wetterexperte Marcus Wadsak. Was passiert gerade mit unserem Planeten? Und vor allem: Was können wir tun, damit auch unsere Kinder und Enkel noch hier leben können?. Standort: 551.515. (bs/eps)

ANZEIGE

-25%

auf ALLES Frischfleisch in Bedienung*

Gültig am Fr, 19.2. und Sa, 20.2.

100% ÖSTERREICHISCH

Seit 25 Jahren: Rind-, Kalb- und Schweinefleisch zu 100% aus Österreich!

INTERSPAR

Feldkirch-Ilmpark, Feldkirch-Altenstadt, Dornbirn Messepark, Bregenz Vorkloster, Bürs-Zimbapark

*Prozentaktion gilt auch auf Aktionspreise. Nicht gültig im Onlineshop interspar.at.

ANZEIGE

LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBIBLIOTHEK